

Erscheint außer Sonntag
täglich. — Bis früh 9 Uhr ein-
gehende Anzeigen kommen in der
Regel u. wenn irgend möglich in der
nächsten Nr. zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaktion — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 242.

Leipzig, Mittwoch den 17. October.

1883.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauslage. + = wird nurhaar gegeben.)

Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

+ Bibliothek, Cotta'sche, der Weltliteratur. 57. Bd. 8. Geb. * 1. —
Inhalt: Schiller's sämtliche Werke in 15 Bdn. Mit Einleitgn. v. R.
Goedeke. 7. Bd.

Expedition v. Henschel's Telegraph in Frankfurt a. M.

Henschel's Telegraph. Kleine Ausg. Jahrg. 1883. Octbr. 12.
* 1. —

Großer in Berlin.

Medizinal-Zeitung, deutsche. Hrsg. v. J. Grosser. 4. Jahrg. 1883.
Nr. 40. 4. Vierteljährlich * 3. —

Hartleben's Verlag in Wien.

Palbi's, A., allgemeine Erdbeschreibung. Ein Haushbuch d. geograph.
Wissens. 7. Aufl., neu bearb. v. J. Chavanne. 42. Lfg. 8. — 75

Schweiger-Lerchenfeld, A. v., das eiserne Jahrhundert. 16. Lfg. 8.
— 60

Herder'sche Verlagsb. in Freiburg i. Br.

Orden, der dritte, vom heiligen Franziskus, seine Regeln u. Übungen,
nach der Reform Leo's XIII. 16. — 30; geb. * — . 50; m. dem
Officium B. M. V. — . 50; geb. * — . 75; Officium B. M. V. apart
* — . 20

Neubert'sche Buchh. in Ludwigshafen.

Bossert, G., Luther u. Württemberg. Ein Beitrag zum Luther-Jubi-
läum 1883. 8. * — . 80

Zahn, A., Calvin's Urtheile üb. Luther. Ein Beitrag zur Lutherfeier
aus der reformirten Kirche Deutschlands. 8. * — . 40

Reißner in Leipzig.

+ Edstein, E., Prussia. Roman aus dem letzten Jahrhundert der römi-
schen Republik. 3 Bde. 8. * 12. — ; geb. * 16. —

Kosberg'sche Buchh. in Leipzig.

Wie studirt man Jurisprudenz? Von e. prakt. Juristen. 8. * — . 60

W. Schulze's Verlag in Berlin.

+ Fries, N., Martin Luther, der Mann v. Gott gesandt. Ein Festgruß.
7. Aufl. 12. ** — . 15

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig oder Reichspost?

Unter dem Titel: „Die Ablösung Leipzigs durch die Post“ ist in Nr. 218 des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel die schon viel besprochene Frage erneut angeregt: zwischen den Verlegern und den größeren Sortimenten in weiterem Umfange einen unmittelbaren Verkehr durch die Post, ohne Mitwirkung der Leipziger Commissionäre, einzuführen. Der Herr Einsender knüpft hieran, unter Hinweisung auf die bezüglichen Einrichtungen bei ausländischen Postverwaltungen, einige Vorschläge in Betreff unseres Posttariffs für Büchersendungen.

Gegen die Richtigkeit des leitenden Gedankens in den Erörterungen läßt sich kaum etwas Durchschlagendes anführen. Auch erachten wir eine Discussion darüber für überflüssig; er wird seinen Weg machen und seine Gestalt annehmen trotz alles Redens und Schreibens. Die zur Verwirklichung der Idee vorgeschlagenen Mittel dagegen geben uns zu einigen Bemerkungen Anlaß.

Der Herr Verfasser will für einzelne Journalnummern, Circulare, Prospecta &c. einen Einheitstarif ohne Rücksicht auf das Gewicht, eine Einrichtung, welche sich in anderen Ländern, z. B. Belgien, trefflich bewährt haben solle. Ein derartiger Tarif besteht jedoch in Belgien nicht; die Taxe für Zeitungen beträgt dort vielmehr 1 Centime für je 75 Gr., für alle sonstigen Drucksachen 2 Centimes für je 50 Gr., so daß eine Büchersendung von 500 Gr. Gewicht 20, eine solche von 1000 Gr. 40 Centimes kostet.

Ferner soll die Reichs-Postverwaltung „dem Bedürfnisse des Buchhandels entgegenkommen und ihm nach Art der englischen

book-post einen billigen einheitlichen Bücherposttarif gewähren“. Eine „Bücherpost“ besteht nun in Deutschland tatsächlich schon längst, insofern als Bücher bis zum Gewicht von 1 Kilogr. unter Kreuzband gegen die mäßige Drucksachentaxe (30 Pf. in maximo) und schwerere Sendungen, bis zu 5 Kilogr., für 50 Pf. (bez. 25 Pf. auf Entfernung bis 10 Meilen), in Paketform zur Beförderung gelangen können. In England beträgt die Taxe für Bücherpakete $\frac{1}{2}$ Penny für 2 Unzen, d. h. etwa 4 Pf. für jede 56 Gr. Eine Büchersendung

im Gewichte

	in England	in Deutschland
bis 50 Gr.	4 Pf.	3 Pf.
von 50 — 250 :	4 — 20 :	10 :
= 250 — 500 :	20 — 36 :	20 :
= 500 — 1000 :	36 — 72 :	30 :
u. s. w.		

Das Porto für Bücher ist in England also nur für Sendungen im Gewichte von etwa 50 — 100 Gr. um ein Ge- ringes billiger, im Uebrigen aber erheblich theuerer als in Deutschland. Man sieht, daß der geehrte Einsender, der Sache nicht auf den Grund gehend, seine Wünsche auf irrthümliche Vor- aussetzungen gründet.

Dass in England Bücherpakete unter Kreuzband bis zum Gewichte von 5 Pfund englisch (ungefähr 2½ Kilogr.) zugelassen werden, ist erklärlich, da dort bis vor kurzem eine Staats-Packet- post überhaupt nicht bestanden hat und die book-post für diesen

Fünfzigster Jahrgang.

651